

## Was ist das KIFF?

Seit 1991 genießt Aarau «Kultur in der Futterfabrik». Aus dem Bedürfnis nach kulturellen Freiräumen entstanden, gehört das KIFF heute zu den meistfrequentierten Kultureinrichtungen im Mittelland. Über 42 000 Personen besuchen jährlich die rund 200 Konzerte, Partys und Kleinkunst-Veranstaltungen. 2011 ernannte der Kanton das KIFF für seine überkantonale Bedeutung zu einem Aargauer Kulturleuchtturm. Das KIFF ist aber mehr als «nur» Bühne. Seit über 30 Jahren treffen in der Futterfabrik professionelle Kulturarbeiter und das beherzte Engagement von 150 Freiwilligen, Kulturvermittlung und -produktion aufeinander. Daraus entstanden sind ebenso viele Projekte wie Karrieren und noch viel mehr unvergessliche Momente.

## Warum braucht es das neue KIFF?

Die Tage der alten Futterfabrik sind gezählt. Der Mietvertrag läuft aus, das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den gestiegenen Anforderungen an ein zeitgemässes Konzerthaus. Die Räume sind zu klein, die Decke zu niedrig, die Treppe zu steil und der Saal wird im Sommer zur Sauna. Das vorliegende Neubauprojekt gleich hinter dem aktuellen Standort löst nicht nur alle diese Probleme und sichert damit den Fortbestand eines unverzichtbaren Kulturorts. Das KIFF 2.0 ist auch ein Statement für die Popkultur, deren Stellenwert und ihre Zukunft. Mit seiner Verbindung aus kultureller Darbietung, Vermittlung und Produktion, mit seinem Fokus auf wichtige gesellschaftliche Themen wie Teilhabe, Nachhaltigkeit und Inklusion und der Kooperation zwischen öffentlicher Hand, ehrenamtlicher Trägerschaft und professionellem Betrieb ist das neue KIFF ein Pionierprojekt mit schweizweiter Ausstrahlung. Ein zeitgemässes Zuhause für die Popkultur in Aarau – und darüber hinaus.

## DAS NEUE KIFF WIRD ...

- eine wichtige Plattform für Populärkultur vom Hit bis zur Nische, von Indie bis Hip Hop und von Death Metal über elektronische Musik bis zu Comedy und Spoken Word.
- ein vielseitiger Kultur-Hub mit Bühnen, Radio, Probe-, Ausstellungs- und Arbeitsräumen.
- ein praxisorientierter Ausbildungsort für Kulturarbeiter und die Förderung der Freiwilligenarbeit.
- ein niederschwelliger und inspirierender Begegnungsort fürs Quartier.
- ein Ort mit hohem Identifikationswert, eine gesteigerte Standortattraktivität und ein noch lebendigeres Nachtleben für die Region Aarau.
- ein schweizweit einzigartiges Vorzeigebispiel für die Förderung und Wertschätzung der Popkultur und ihrer kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Relevanz.



### 1 Kultur mit Zukunft: Nachhaltigkeit

Das KIFF wird grüner. Draussen durch unversiegelten Vorplatz mit Bäumen, bepflanzten Fassaden und Solarzellen auf dem Dach, energetisch durch Fernwärme und -kälte und deutlich besserer Dämmung.

### 2 Kultur für alle: Inklusion

Ob Saal, Garderobe oder Beiz: Das KIFF wird barrierefrei. Keine Türschwellen, dafür Fahrstuhl, angepasste Theken, klare Signalisation, zusätzliche genderneutrale Toiletten. Dazu genug Platz, ein Konzert auch mal im Sitzen zu genießen oder auch ohne Eintrittskarte einfach nur auf ein Bier vorbeizuschauen.

### 3 Kultur im Fokus: Qualität

Das neue KIFF muss und wird verschiedenen Ansprüchen genügen. Komfortabel und stimmungsvoll, aber auch praktisch und multifunktional, robust und sicher. Dank aufwendiger Schallschutz-Massnahmen sollen bis spätnachts die Bässe wummern können, während die Nachbarschaft rundherum friedlich schlummert.

# KIFF 2.0

## Das neue Zuhause der Popkultur: Konzerthaus, Radio, Beiz, Club, Labor, Proberäume, Treffpunkt und Arbeitsort.



# KIFF2026.CH

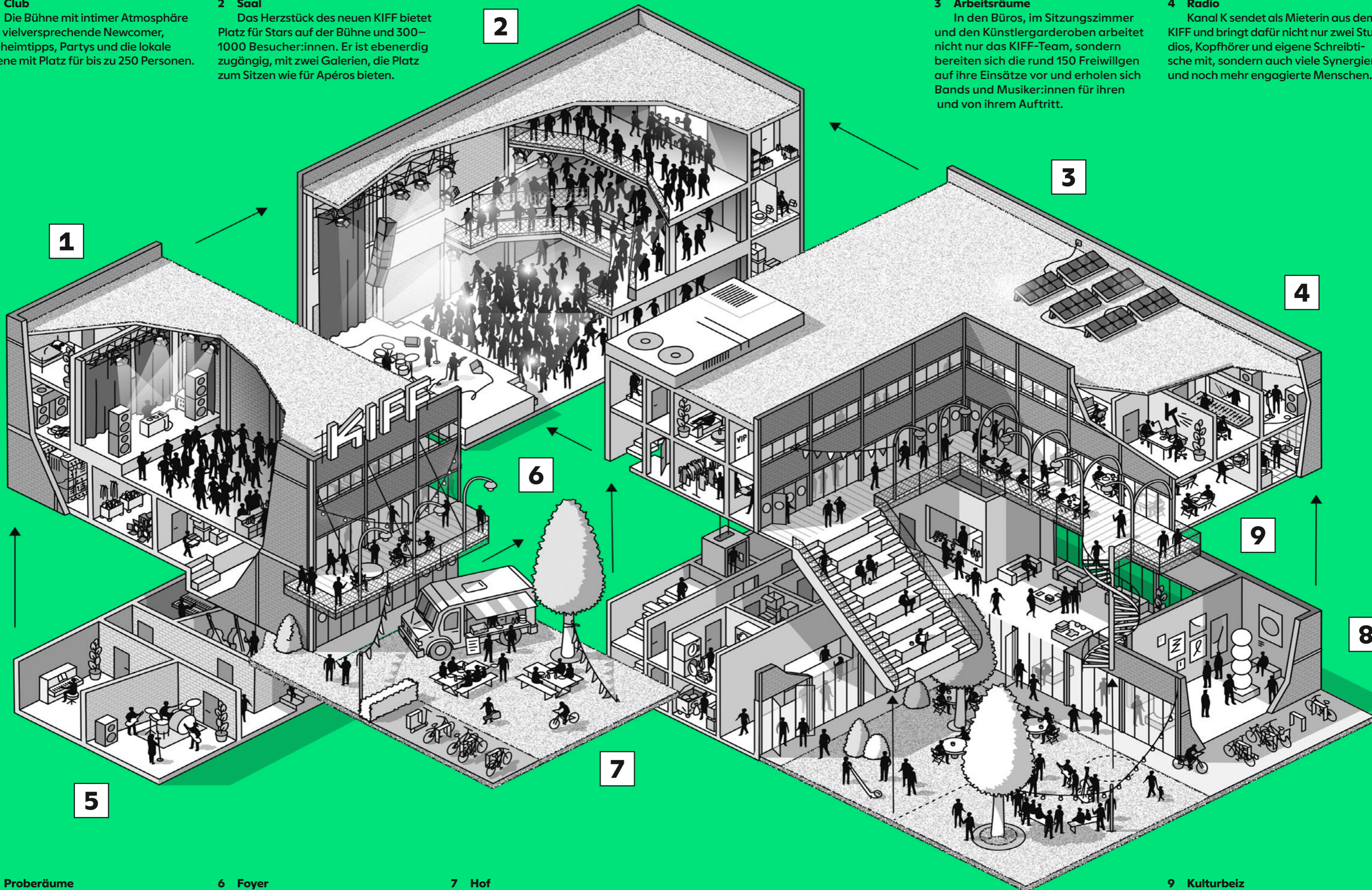


**1 Club**  
Die Bühne mit intimer Atmosphäre für vielversprechende Newcomer, Geheimtipps, Partys und die lokale Szene mit Platz für bis zu 250 Personen.

**2 Saal**  
Das Herzstück des neuen KIFF bietet Platz für Stars auf der Bühne und 300–1000 Besucher:innen. Er ist ebenerdig zugänglich, mit zwei Galerien, die Platz zum Sitzen wie für Apéros bieten.

**3 Arbeitsräume**  
In den Büros, im Sitzungszimmer und den Künstlergarderoben arbeitet nicht nur das KIFF-Team, sondern bereiten sich die rund 150 Freiwilligen auf ihre Einsätze vor und erholen sich Bands und Musiker:innen für ihren und von ihrem Auftritt.

**4 Radio**  
Kanal K sendet als Mieterin aus dem KIFF und bringt dafür nicht nur zwei Studios, Kopfhörer und eigene Schreibtische mit, sondern auch viele Synergien und noch mehr engagierte Menschen.



**5 Proberäume**  
Im Untergeschoss entsteht der Sound von morgen. In den 6 Räumen unterschiedlicher Grösse finden rund 30 regionale Musiker:innen ein musikalisches Zuhause zu erschwinglichen Konditionen.

**6 Foyer**  
Mehr als Treppenhaus: Im grosszügigen Eingangsbereich wird die Jacke an der Garderobe abgegeben, das Ticket gescannt, Freunde begrüsst, ein erstes Bier bestellt. Ankommen, ohne Stress und ohne Platznot.

**7 Hof**  
Verweilen, sich treffen, frische Luft schnappen. Ein Flohmarkt, ein Unplugged-Konzert, oder ein Foodtruck. Der attraktive Aussenbereich inkl. Terrasse lässt das KIFF auch im Sommer zum Treffpunkt werden.

**8 Projektraum Visuelle Kunst**  
Ausstellungsraum, Video-Festival oder Performance-Labor? Der autonom bespielbare Projektraum bietet der visuellen Kunst eine Plattform.

**9 Kulturbeiz**  
Ausgewogene Menüs über Mittag, ein Apéro vor dem Konzert oder ein Late Night-Snack während einer langen Tanznacht. In der Kulturbeiz treffen Kulinarik und Kultur aufeinander, während sich die Band am Tisch nebenan verköstigt.